

Freilich sagt Peter: Es ist wahr, die, die ich geliebt hatte, fand ich dennoch nie wieder. Es ist ein sehr großer Unterschied zwischen einem Mädchen, das erfüllt ist von einer ganz unbestimmten Sehnsucht, und einer Frau, die — an sich oder einem anderen — was gutmachen will. Das Mädchen hat ein ungewisses Ideal, und wir Jünglinge hofften es zu erfüllen. Wir wurden verkannt oder nicht beachtet, oder mit Recht verworfen. Dieselbe Frau, fünfzehn oder zwanzig Jahre später, weiß, was sie will, was sie nicht gefunden hat, oder was sie immer wieder sucht. Eine — sagt Peter — sah in mir, dem Manne, später doch noch den Knaben. Ihr brachte ich den klaren Beweis für meine sehr wilde, sehr unglückliche Schwärmerei von einst. Sie war sehr gerührt, suchte ihre eigene Jugend, bemerkte vielleicht, daß sie von keinem andern so geliebt war, wie von mir als halbem Knaben. In dieser wehmütig heiteren Stimmung verlief das Vorspiel. Sie war eine sehr schöne Frau, vielleicht auf der Höhe ihrer Fraulichkeit. Aber daran konnte ich mich nicht gewöhnen, mir war doch so, als sei sie dazu da, von mir unglücklich geliebt zu werden. Obgleich mir das Glück winkte, entfloh ich und enttäuschte sie.

Diese Geschichte Peters ist vielleicht eine der wenigen, in der sie sich nicht kriegen. Aber ist auf Peter Verlaß? In zwanzig Jahren wird er mir vielleicht die Wahrheit sagen.

Oder nehmen wir den Fall der schlanken und schönen Nadja. Sie wurde von dem jungen Kandidaten geliebt, ließ sich seine treuen Sklavendienste gefallen, beachtete ihn aber nicht. Denn im Herzen trug sie das Bild des schwärmerisch schönen Philosophen Holmsen, der ihr vor zwei Jahren begegnet war, und der nun ihretwegen seine Scheidung betrieb. Die Dinge spitzten sich zu. Da traf sie Konrad, den Arzt, den alternden. Er war auch verheiratet, aber er dachte gar nicht daran, sich scheiden zu lassen. Er nahm Nadja als ein wunderbares Geschenk Gottes sehr zärtlich und dankbar in die

Bäder, Kurorte und Hotels

Fortsetzung von Seite 124

SCHLESISIEN.

Bad Flinsberg im schlesischen Isergebirge. 600 bis 900 m, natürl. Kohlensäure u. Moorbäder, ganzjähr. Betrieb, Wintersport. Prosp. durch Badeverwaltung.

BAD KUDOWA i. Schl. Villa Otto. Nähe Kurplatz. Groß. terrass. Gart. Eleg. Zimmer. Erstkl. böhm. Küche.

BAD LANGENAU gegen Nerven-, Herz- und Frauenleiden. Prospekt U frei d. d. Badeverwaltung.

Süddeutschland Heilbäder

BADEN-BADEN,

das herrliche Weltbad im Schwarzwald. Thermalquellen (67° Celsius) gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe. Buntes, internationales Baderleben.

Holland-Hotel, das erstklassige Familienhotel. Das ganze Jahr geöffnet. Diätküche.

Brenner's Kurhof. Einzigartig und weit hin bekannt.

BÜHLERHÖHE

Kurhaus Bühlerhöhe
800 m ü. d. M.

Nur 40 Minuten von Baden-Baden gelegen. Aufnahme von Gesunden und Kurbedürftigen, bes. für Familien, die ein kurbedürftiges Mitglied begleiten oder im benachbarten „Sanatorium Bühlerhöhe“ besuchen wollen.

WIESBADEN. Hotel und Kochbrunnenbadhaus „Schwarzer Bock“ 260 Betten, fließendes Wasser. Pens. ab M. 10.—. Besucht. Haus a. Platze.

Bad Wildungen für Niere u. Blase Helenaquelle

Zur Haus-Trinkkur: bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker

Badeschriften sowie Abgabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung

Italien

CORTINA D'AMPEZZO,

(die Perle der Dolomiten)

— Grand Hotel Miramonti —

Prachtvolle, ruhige, staubfreie Lage am Walde. 300 Betten. Fließendes Wasser. Appartements mit Bädern. Hausorchester.

LIDO VENEZIG.

Saison April—Oktober.

Der schönste Strand Europas.

(10 Minuten von Venedig.)

Excelsior Palace Hotel, Luxushaus.

Grand Hotel des Bains, I. Ranges.

Grand Hotel Lido, Familienhaus I. Ranges.

Hotel Villa Regina, I. Ranges.

Verlangen Sie Gratisprospekt D 11 durch die Compagnia Italiana Grandi Alberghi, Venezia.

Fortsetzung auf Seite 126